

Fig. 247.

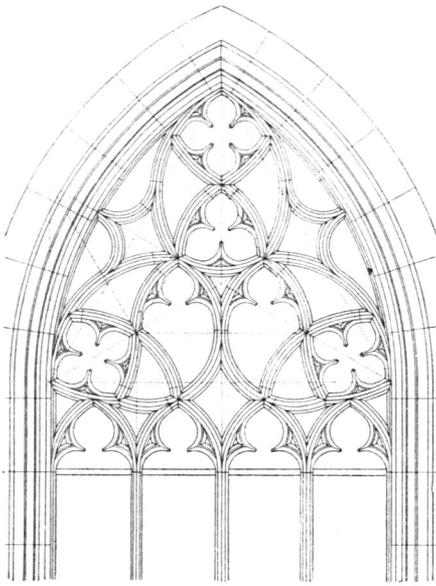
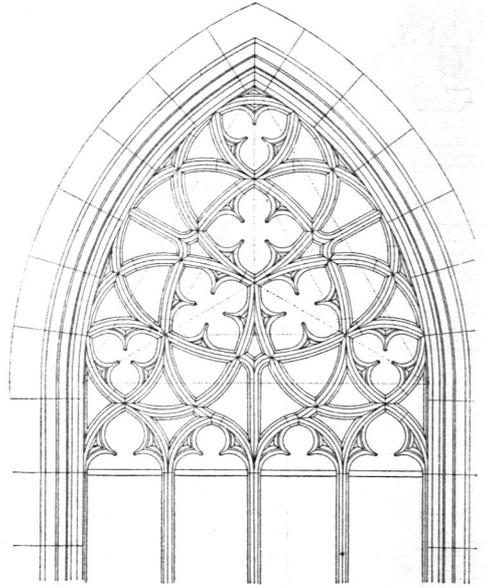
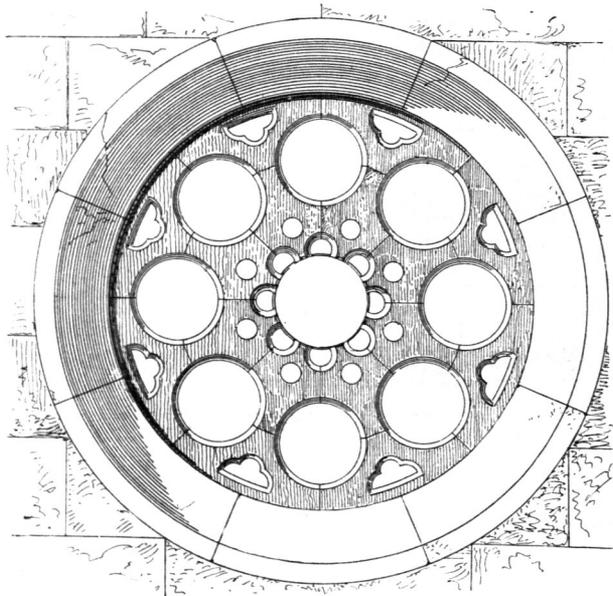


Fig. 248.

Fenster in der Kapelle zu Donnersmark ⁷⁸⁾. $\frac{1}{50}$ w. Gr.

Selbst aus frühgotischer Zeit sind nur wenige schmiedeeiserne Gitter übrig geblieben. So die Ueberreste in St.-Denis bei Paris, von denen *Viollet-le-Duc* diejenigen in Fig. 256 u. 257 ⁸³⁾ wiedergibt; sie stammen aus dem Ende des XII. Jahrhunderts. Beide zeigen verschiedene Art der Zusammensetzung. Das eine Gitter besteht aus einzelnen in sich festen Ranken, welche nebeneinander gestellt und mittels Bunden zusammengehalten werden; hier bedingen also die Ranken allein die Halt-

Fig. 249.



Rosenfenster
in der
Pfarrkirche
zu
Gelnhausen ⁸¹⁾.